

Fünfzehntes Kapitel - Theater und Musik

folgenden Jahre zur kurfürstlichen National-Schaubühne erhob, auf der die von ihm engagierte Marchadische Gesellschaft spielt. Seeau aber ward Intendant.

Ueber ihn urtheilten die Zeitgenossen durchaus verschieden. Dürfen wir dem Verfasser der Reise durch den bayerischen Kreis (A. Joh. Pezzl) vertrauen, so hatte Graf Seeau keinem anderen Umstande seine Berufung an diese Anstalt für Volksbildung zu verdanken, als dem, daß er damals der einzige Cavalier am Hofe zu München war, der auf der Violine einen Steyerischen spielen konnte.